



Kontakt:

Prof. Dr. J. Schmid ; Josef.schmid@uni-tuebingen.de

**Seminar HELP – Interdisziplinäre Altersforschung
WS 2009/10 am Forum Scientiarum, Mo 18.00-19.30**

Kursplan

19.10.09		<ul style="list-style-type: none"> • Konzept der Veranstaltung • Vorstellung der Akteure und Teilnehmer • Erwartungen der TN • Vergabe von Arbeiten / Konditionen • Was heißt denn Interdisziplinarität? 	Schmid Weimar Eschweiler
26.10.09		<ul style="list-style-type: none"> • Demographischer Wandel und Folgen – alternde Gesellschaft als Herausforderung und Chance 	Schmid Planspiel / Gruppenarbeit
02.11.09		<ul style="list-style-type: none"> • Bilder und Typologien der Alten 	Thiel
09.11.09		<ul style="list-style-type: none"> • Altern und Krankheit – Sicht der Altersmedizin 	Eschweiler
16.11.09		<ul style="list-style-type: none"> • Altern, Affekt und Gedächtnis – Sicht des Alterspsychiaters 	Eschweiler
23.11.09		<ul style="list-style-type: none"> • Hilfen für Ältere durch Technik 1 	Weimar
30.11.09		<ul style="list-style-type: none"> • Hilfen für Ältere durch Technik 2 	Gauglitz
07.12.09		<ul style="list-style-type: none"> • Krankheit im Alter – Versicherung und Vorbeugung 	(AOK)
14.12.09		<ul style="list-style-type: none"> • Alter und Wirtschaft: Silver Economy und Gesundheitsmarkt 	Schmid oder R. Heinze (Bo)
11.01.09		<ul style="list-style-type: none"> • Mittel und Märkte für Ältere konkret: • Rechercheergebnisse der Teilnehmer 	TN, Präsentationen
18.01.09		<ul style="list-style-type: none"> • Macht der Älteren – Rentnerrepublik D ? 	Schmid
25.01.09		<ul style="list-style-type: none"> • Selbst Organisieren - Seniorenrat 	Vertreter der Organisation
01.02.09		<ul style="list-style-type: none"> • Schlussdebatte 	Gruppenarbeit, Diskussion
08.02.09		<ul style="list-style-type: none"> • Beratung für TN wg. Hausarbeit 	

Zum Thema:

Die alternde Gesellschaft ist Realität! Alle Daten, über wie wir verfügen, belegen dies und die Tendenzen für die Zukunft sind eindeutig:

- 1) Die durchschnittliche Lebenserwartung nimmt seit Jahren zu und liegt derzeit bei den Frauen bei über 81 und den Männern bei 75 Jahren. Wer also heute in Deutschland geboren wird, hat eine um über 30 Jahre höhere Lebenserwartung als derjenige, der vor 100 Jahren geboren wurde. In 2050 werden die Frauen sogar durchschnittlich über 88 und die Männer knapp 84 Jahre alt!
- 2) Dabei werden wir in Deutschland nicht nur wesentlich älter, die Alten werden auch immer mehr! Seit Mitte der 1950er Jahre ist ebenfalls ein deutlicher Rückgang der Geburtenziffern zu beobachten. Im Jahr 2035 wird fast jeder zweite Einwohner in der BRD über 50 Jahre alt sein.
- 3) Im gleichen Maße wie die Lebenserwartung kontinuierlich angestiegen ist, ist der Anteil der hauptberuflichen Phase im Lebensverlauf drastisch gesunken. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts machte diese noch etwa 2/3 aus, im Jahre 2010 hingegen wird dieser Anteil nur noch bei etwa 43 % liegen.

Die durch die Daten belegten demografischen Veränderungen führen natürlich zu erheblichen Verwerfungen und Belastungen in der Gesellschaft, Politik und Wirtschaft. Andererseits lassen sich die Probleme durchaus bewältigen, ja im demographischen Wandel steckt auch die Chance einer Seniorenwirtschaft.

Aus der Breite der Thematik sollen diejenigen Aspekte behandelt werden, die im HELP-Verbund angesiedelt sind. Zugleich wird so die Interdependenz der Bereiche und Aspekte deutlich, was für einen interdisziplinären Zugang spricht.

Ein Leistungsnachweis ist im Bereich überfachlicher Qualifikation möglich; bei regelmäßiger Teilnahme und Recherche 2 LP's, bei Übernahme zweier Protokolle 1 weitere LP bzw. für eine Hausarbeit (10S.) 2LPs

Literatur:

http://de.wikipedia.org/wiki/Enquete-Kommission_Demographischer_Wandel